

HOME HIT THE ROAD OFF THE ROAD   Fan werden Anmelden Registrieren

Ausgewählter Artikel

WIR BLEIBEN BEIM LINIEN- UND SCHÜLERVERKEHR

03.06.2011 14:54:07 - Von



Eingeschränkte unternehmerische Spielräume, kontinuierlicher Druck zu Preissenkungen trotz steigender Kosten: Harald Baumann, Münchner Busunternehmer in dritter Generation, kennt die Herausforderungen im ÖPNV. Im Interview erklärt er, warum er weiterhin auf das Hauptgeschäftsfeld Linienverkehr setzt und wie sein Beitrag zum Umweltschutz aussieht.

BUSOPERATORS.ORG: Warum haben Sie im letzten Jahr eine Photovoltaik-Anlage auf Ihrer frisch sanierten Busabstellhalle

installieren lassen?

HARALD BAUMANN: Neben dem umweltfreundlichsten Fahrzeugmaterial achten wir auch auf umweltfreundliche Betriebsanlagen. Mit unserer Photovoltaik-Anlagen leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur CO²-Vermeidung, rund 70 Tonnen jährlich. Der solar erzeugte Strom deckt unseren eigenen Bedarf, der Rest wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Außerdem halten wir eine PV-Anlage für ein wirtschaftlich solides Investment.

BUSOPERATORS.ORG: Welche anderen Umweltschutzaktivitäten haben Sie bisher in die Wege geleitet?

HARALD BAUMANN: Alle unsere Fahrzeuge sind mindestens mit modernsten Euro 4, überwiegend aber Euro 5 oder EEV-Motoren sowie mit speziellen Russfiltern ausgestattet – und zwar schon seit vielen Jahren. Unsere Waschanlage verfügt über ein System zur Wasserrückgewinnung und –aufbereitung. Auch die Betriebstankstellen sind auf den neuesten Stand des Umweltschutzes, unter anderem durch einen speziellen Betonboden. Darüber hinaus verfügen wir über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2008, bei dem ja unter anderem auch Umweltverbesserungen im Fokus



st
eh
en

BUSOPERATORS.ORG: Inwieweit ist das Thema Umweltschutz für Ihre direkten Kunden und die Fahrgäste überhaupt von Interesse?

HARALD BAUMANN: Ich denke, der Umweltschutz spielt bei jedem, der sich für den ÖPNV entscheidet und auf das Auto verzichtet, keine unbedeutende Rolle. Dagegen gibt es in Ausschreibungsverfahren unserer Erfahrung nach keinerlei Pluspunkte für Umweltschutzaktivitäten. Lediglich die Motorisierung wird vorschrieben: Die eingesetzten Busse müssen mindestens mit Euro 4 Motoren ausgestattet sein.

BUSOPERATORS.ORG: Was halten Sie von der "Smart Move" Kampagne?

HARALD BAUMANN: Ich finde diese weltweite Informations- und Werbekampagne für den Omnibus sehr gut geeignet, um die Vorteile von Bussen noch präsenter zu machen. Auch der Landesverband Bayerischer Omnibusunternehmer (LBO) begrüßt diese Kampagne außerordentlich.

BUSOPERATORS.ORG: Was sollte Ihrer Meinung nach seitens der Branche dafür getan werden, das Image und die Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels Bus zu verbessern?

HARALD BAUMANN: Seit Jahrzehnten investieren und fördern die Landesverbände des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) und deren Mitglieder die bundesweite Imagekampagne „Der Bus – gemeinsam Handeln – Zeichen setzen“. Allein die Mitglieder des LBO haben bis heute über 1,5 Millionen Euro für die Öffentlichkeitsarbeit aufgebracht. Schließlich ist der Bus Rekordhalter in Sachen Wirtschaftlichkeit und Klimaverträglichkeit. Darüber hinaus hat der bayerische Landesverband für seine Mitglieder und deren Kunden zahlreiche eigene Imagemaßnahmen ergriffen, darunter zum Beispiel kleine Broschüren, die im Telegrammstil die wichtigsten Fakten über den Bus zusammenfassen. Die werden bei passenden Anlässen verteilt – auch bei Besuchen in Ministerien und bei politischen Entscheidungsträgern. Zudem engagiert sich der LBO seit Jahrzehnten ideell und finanziell bei

der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule ... sicher nach Hause“. Jedes neue Verbandsmitglied stärkt selbstverständlich die Interessenwahrnehmung zugunsten des Busses und des Gewerbes.

BUSOPERATORS.ORG: Und seitens der Politik?

HARALD BAUMANN: Seit Jahrzehnten werden Personenbeförderungsleistungen verkehrsträgerübergreifend nicht nur aus verkehrs- und umweltpolitischen sondern auch sozialen Gründen mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent besteuert. Busse sind darüber hinaus auf deutschen Autobahnen von der Mautpflicht befreit. Zudem genießt das Omnibusgewerbe noch weitere Steuer- und Abgabenvorteile. Allerdings stehen diese regelmäßig auf dem Prüfstand, so dass die Landesverbände und der bdo gefordert sind, permanent die Vorteile des Verkehrssystems Bus auf der Landes-, Bundes- und europäischer Ebene darzulegen. Die Politik soll sich meiner Meinung nach dafür einsetzen, dass unserer Branche dies erhalten bleibt.

Allerdings sollte auch die Ungleichbehandlung gegenüber anderen Verkehrsträgern abgeschafft werden, insbesondere die Subventionen für den Flugverkehr durch die Steuerbefreiung für Kerosin, die jährlich rund 8 Milliarden Euro ausmacht. Außerdem bekommt die Schiene 95 Prozent der Dieselpreissteigerung vom Staat erstattet – eine nicht zu unterschätzende Wettbewerbsverzerrung.

BUSOPERATORS.ORG: Wie funktioniert die Arbeitsteilung mit Ihrem Vater?

HARALD BAUMANN: Wir sind zu gleichen Teilen Gesellschafter der Baumann Busbetrieb GmbH. Nach meinem Eintritt ins Unternehmen zog sich mein Vater sukzessive vom Tagesgeschäft zurück.

Die operative Leitung liegt mittlerweile in meinen Händen. Bei Fragen oder Problemen kann ich ihn allerdings jederzeit um Rat fragen und bin froh, dass er mir mit

seinen Erfahrungen zur Seite steht. Weitreichende strategische Dinge legen wir gemeinsam bei unseren Gesellschafterversammlungen fest.

BUSOPERATORS.ORG:
Wie verteilt sich Ihr Umsatz derzeit auf Ihre Geschäftsfelder Linien- und Schülerverkehre?

HARALD BAUMANN:

Im Linienverkehr erwirtschaften wir 90 Prozent des Umsatzes,

im Schülerverkehr zehn Prozent. Hier arbeiten wir überwiegend für Privatschulen, die eher bereit sind, Sicherheit, Pünktlichkeit und freundliche Fahrer zu honorieren.



BUSOPERATORS.ORG: Für welche Verkehrsgesellschaften arbeiten Sie im Linienverkehr?

HARALD BAUMANN: Wir befinden uns mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) als gleichberechtigter Partner in einer Konzessions- und Kooperationsgemeinschaft. Darüber hinaus betätigt sich unser Tochterunternehmen Busverkehr Südbayern (BSB) mit rund 45 Fahrzeugen und 100 Mitarbeitern fast ausschließlich im Landkreis München im Auftrag des Münchner Verkehrsverbunds (MVV) mit eigenen Konzessionen. 50 Prozent der Anteile an der BSB halten wir, die andere Hälfte Autobus Oberbayern.

BUSOPERATORS.ORG: Wodurch zeichnet sich diese Konzessions- und Kooperationsgemeinschaft aus?

HARALD BAUMANN: Im Auftrag der MVG fahren 14 private Busunternehmen sowie die Busse des städtischen Busbetriebs der Stadtwerke München. Wir alle sind gemeinschaftlich Inhaber der Konzessionen, die Betriebsführerschaft hat die MVG. Der Beirat der MVG setzt sich aus Vertretern der Stadtwerke München und der privaten Busunternehmen zusammen. Dadurch werden die starren Rollen zwischen Aufgabenträger und Dienstleister aufgelöst, die Zusammenarbeit ist höchst kooperativ.

BUSOPERATORS.ORG: Was macht den ÖPNV für Sie generell unternehmerisch reizvoll?

HARALD BAUMANN: Ich schätze es sehr, als Unternehmer in Bezug auf die eigene Organisation kreativ sein zu dürfen. Der Umgang mit Menschen und Material macht mir Spaß. Außerdem finde ich es gut, einen wichtigen Beitrag zur Mobilität und zum Umweltschutz leisten und den ÖPNV weiterentwickeln zu können.

BUSOPERATORS.ORG: Inwieweit sind Fernlinienkonzessionen für Sie interessant?

HARALD BAUMANN: Gar nicht. Unsere Kernkompetenz liegt im Linien- und Schülerverkehr, darauf fokussieren wir uns.

BUSOPERATORS.ORG: Wie schwierig ist es für Sie derzeit, neue Mitarbeiter, vor allem Fahrer, zu finden?

HARALD BAUMANN: Es ist derzeit in jedem Bereich sehr schwer, geeignetes Personal zu finden. Das Durchschnittsalter unserer Fahrer liegt derzeit bei rund 45 Jahren. Leider fehlt gerade beim Fahrpersonal der Nachwuchs, nicht zuletzt wegen der langen Ausbildung und der hohen Kosten, insbesondere für den Führerschein. Hier muss sich dringend etwas tun!



BUSOPERATORS.ORG: Bilden Sie Fachkräfte im Fahrdienst aus?

HARALD BAUMANN: Ja, derzeit haben wir einen Auszubildenden. Wir würden gerne noch ein oder zwei weitere Fachkräfte im Fahrdienst ausbilden, hatten aber keine geeigneten Bewerber. Meiner Meinung nach ist das Berufsbild noch relativ unbekannt. Dabei ist die Ausbildung sehr vielseitig: Die Azubis absolvieren ja auch Stationen im Büro, in der

Disposition und der Werkstatt – und sie haben hinterher beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

BUSOPERATORS.ORG: Wie sehen derzeit Ihre größten unternehmerischen Herausforderungen aus?

HARALD BAUMANN: Wie bereits erwähnt, macht uns der Personalmangel zu schaffen. Auch die Entwicklung des Dieselpreises beobachten wir mit Sorge. Dies nicht zuletzt, weil der so genannte Wettbewerb im ÖPNV heute oft darin besteht, in ihrer Existenz abhängige Privatbetriebe trotz dramatisch gestiegener Kosten zu immer drastischeren Preissenkungen zu zwingen. Das lässt letztendlich dann auch keine angemessene Entlohnung des Fahrpersonals mehr zu. Staatliche Fördermittel, die dazu dienen, die Fahrpreise niedrig zu halten, werden seit zwei Jahren radikal gekürzt oder gleich komplett gestrichen. Mit dem Problem, wie er das ausgleichen soll, wird der Verkehrsunternehmer allein gelassen. Dabei sind die Entwicklungschancen für mittelständische Busbetriebe durch staatliche Reglementierung ohnehin sehr limitiert.

BUSOPERATORS.ORG: Warum sprechen Sie von einem „so genannten“ Wettbewerb im ÖPNV?

HARALD BAUMANN: "So genannt" deshalb, weil es sich nicht um einen echten Wettbewerb um den Kunden handelt. Fahrgäste werden gar nicht gefragt, mit wem sie gerne fahren möchten. Der Wettbewerb im ÖPNV trifft nach neuesten EU-Beschlüssen hauptsächlich die kleineren bis mittleren Privatunternehmen. Die überwiegende Praxis um Ausschreibungen im ÖPNV baut für viele kleinere und mittlere Unternehmen unüberbrückbare Hürden auf. Sie läuft oft in eine fatale Richtung - verbunden mit einem radikalen Preiswettbewerb und verursacht in einigen Regionen, wie zum Beispiel in Hessen oligopolistische Strukturen, die dann im Anschluss zu einer deutlichen Verteuerung des ÖPNV bei meist sinkender Qualität führen. Ausschreibungsbedingungen müssen so gestaltet sein, dass ein fairer Wettbewerb aller Verkehrsträger möglich ist, bei Erhaltung einer hohen Qualität im ÖPNV.

BUSOPERATORS.ORG: Was planen Sie für die nächsten zwei, drei Jahre?

HARALD BAUMANN: Wir werden uns auch weiterhin auf den

Linien- und Schülerverkehr konzentrieren. Im Fokus steht die kontinuierliche Optimierung der betrieblichen Organisation und der Abläufe, um Kosten zu sparen. Darüber hinaus planen wir allerdings durchaus eine Ausweitung unserer Sparten. Da allerdings der „Kuchen“ in unseren Geschäftsfeldern weitgehend verteilt ist, wird dies wohl in erster Linie durch die Beteiligung an Ausschreibungen, aber auch durch Zukäufe geschehen müssen.

BUSOPERATORS.ORG: Sind Sie auch daran interessiert, jenseits des Großraums München zu arbeiten?

Das hängt vom Einzelfall ab. Wir würden aber sicherlich wegen zwei Buslinien keinen weiteren Betriebshof in einer anderen Region eröffnen.



Klare strategische Ausrichtung

Bereits in dritter Generation führt Harald Baumann das traditionelle Münchner Busunternehmen – nach wie vor gemeinsam mit seinem Vater Hans Baumann, der sich ehrenamtlich als Vizepräsident des Landesverbands Bayerischer Omnibusunternehmen (LBO) sowie als Mitglied der Tarifkommission engagiert. Die Wurzeln des 1950 gegründeten Unternehmens liegen im Bustourismus. Erst seit 1972 fahren die Baumannbusse auch im ÖPNV. 1999 wurde das Touristikgeschäft in die gemeinsam mit anderen

Busunternehmen gegründete Teambus AG ausgegliedert. Seither konzentriert sich die Baumann Busbetrieb GmbH ausschließlich auf den ÖPNV und Schülerverkehre.

Kurzprofil: Baumann Busbetrieb GmbH

Gründung 1950 durch Jakob Baumann als "Kulturreisedienst Baumann".

Unternehmenssitz: München

Geschäftsfelder: Linien- und Schülerverkehr

Größe des Unternehmens: Über 100 Mitarbeiter, davon rund 95 Fahrer, 4 Bürokräfte, 5 Werkstattmitarbeiter

Tochtergesellschaften/Beteiligungen: 50% der Busverkehr Südbayern GmbH

Flotte: Im ÖPNV jeweils rund 15 Solowagen und Gelenkzüge von NEOMAN und EVOBUS. Für den Schülerverkehr 10 MAN Regio.

Internet: www.baumannbus.de



Profil: Harald Baumann

Jahrgang :1969

Studienabschluss: Diplom Betriebswirt (FH)

Ausbildung und beruflicher

Werdegang: Bereits während des Studiums Tätigkeiten im Familienunternehmen. Die Entscheidung, in das Busunternehmen einzusteigen, fiel während Praktika bei Mercedes und dem LBO. Sukzessive Übernahme der unternehmerischen

Verantwortung.

Wohnort: München

Hobbys: Laufen, Segeln, Lesen, Musikhören, Reisen, Essen & Trinken

Ehrenamtliches Engagement:

- Vorstand im LBO und Mitglied diverser Ausschüsse
- Richter am Landgericht München für Handelssachen
- Richter am Finanzgericht München
- Mitglied der IHK-Prüfungskommission für Omnibusunternehmer
- Kandidatur für IHK Vollversammlung
- Kinderkrebshilfe Ebersberg